

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 38 (1981)

Heft: 9

Artikel: Altbau-Modernisierung 1981 Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-783956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Ausstellungsgelände
Allmend in Luzern.

Altbau-Modernisierung 1981 Luzern

Grösste Fachmesse der Zentralschweiz

Unter dem Patronat des Schweizerischen Hauseigentümerverbandes sowie der Stadt und des Kantons Luzern findet vom 10. bis 14. September 1981 auf dem Ausstellungsgelände Allmend in Luzern zum 12. Male die Schweizerische Fachmesse für Altbau-Modernisierung statt. Veranstalter und Organisator der Fachmesse ist die ZT Fachmesse AG, Zürich und Luzern, welche bis heute bereits 22 Messen in Luzern durchführte. Über 230 Aussteller in drei Hallen und im Freigelände werden Möglichkeiten zur Lösung von Um- und Neubau- sowie Renovationsproblemen zeigen. Die Anwendung

von Alternativenergien und bessere thermische Isolationen sind – angesichts der steigenden Rohstoffpreise – erneut Hauptmerkmale der Messe. Im Rahmen der Ausstellung findet auch eine Sonderausstellung der in der Pro Renova, schweizerische Vereinigung für Altbaurenovation, zusammengeschlossenen Firmen statt. Information und neutrale Beratung erfolgen durch Vertreter des Schweizerischen Hauseigentümerverbandes. Die Messe ist öffentlich, dürfte jedoch für alle Hausbesitzer und Liegenschaftenverwaltungen von besonderem Interesse sein.

Messe-Information

Name: 12. Fachmesse
Altbau-Modernisierung 81

Ort: Ausstellungsgelände
Allmend, Luzern

Dauer:
10. bis 14. September 1981

Öffnungszeiten: täglich
von 9.00 bis 18.00 Uhr

Veranstalter: Zürich-Tor
Fachmessen AG
Postfach 343, 8026 Zürich
Telefon 01 242 95 71

Patronat: Schweizerischer
Hauseigentümerverband

Graenicher AG, Thun – Polisol AG, Zürich

Stand 96

Im Rahmen der Sonderschau Pro Renova stellen die beiden Isolationsfirmen Graenicher AG Thun/Basel/Neuenburg und Polisol AG Zürich und Chur den in vielen Objekten bewährten Aminotherm-Isolierschaum aus. Aminotherm hat als einziger Harnstoffharzschaum die Berechtigung erhalten, das Gütezeichen für Montageschaum des deutschen Güteschutzverbandes ausserhalb der BRD zu führen. Aminotherm eignet sich für die Nachisolation bestehender Bauten ebenso wie für die günstige und wirkungsvolle Isolation von Neubauten, das Aus schäumen von Schächten und das Unterschäumen von Badewannen. Mit Aminotherm kauft der Kunde sorgfältige Beratung von bauphysikalisch ausgebildeten Mitarbeitern und einen Isolierschaum erster Qualität. Die technischen Mitarbeiter der beiden Firmen kennen auch alle anderen Möglichkeiten zur Nachisolation bestehender Bauten und verkaufen Aminotherm-Isolierschaum nur dort, wo dessen Anwendung sinnvoll und vertretbar ist.

Auch die seit über 40 Jahren bewährten Fensterabdichtungen aus einer Kupferlegierung Hermeticair sind wieder am Stand zu sehen. Für Hermeticair erhält der Kunde für Arbeit und Material eine Garantie von zehn Jahren! Um auch dem Bauherrn, welcher seine Fenster selber abdichten will, eine über durchschnittlich gute Dichtung zu bieten, wurde Hermeticair P entwickelt.

Ernst Schweizer AG, 8908 Hedingen

Stand 60

Energiedach Sessa-Therm

Energiedächer sind Dächer aus Kupfer (evtl. Aluminium) mit integriertem Röhrensystem. Diese Flächen ohne Glasabdeckung sammeln Energie aus der Sonneneinstrahlung, aus der Luft, dem Regen und der Luftfeuchtigkeit. Die Wärme der Sonneneinstrahlung kann im Sommer zur direkten Erwärmung, ohne Wärmepumpe, des Brauchwassers und von Schwimmbädern verwendet werden.

Am Stand sind auch der Qualitäts-Sonnenkollektor Sessa-Therm, der Niedertemperatur-Sonnenkol-

lektor Sessa-Exro sowie der ausgereift-raffiniert gebaute Sonnenboiler Sessa-Therm, ausgestellt.

Haustüren in Alu wärmegedämmt

Konstruktionsmerkmale: wärmegedämmter Rahmen und Flügel mit durchgehendem Unterbruch der Kältebrücke (10 cm Isolierzone, Bautiefe 60 mm, nahtlose, runderlaufende Spezialdichtungen)

Wechselfenster

Eine hochaktuelle Lösung zu allen Isolationsproblemen. Vorteil: Schnelle und saubere Montage eines hochwertigen, isolierverglasten Fensters auf die bestehenden Rahmen. Ausführungen Ganzaluminium und kombiniert mit Holz auf der Innenseite.

Isolierte Fensterbank aus Alu und Stahl

Wird als versetzfertiges Element isoliert geliefert, Bankunterseite mit 3 cm Roofmate vollständig isoliert. Keine kostspieligen Isolationsarbeiten am Element auf der Baustelle.

WAP AG, 9606 Bütschwil

Stand 75

Um Fassaden und Mauerwerk vor den zerstörenden Einwirkungen aggressiver Schadstoffe zu schützen und teure Instandsetzungsarbeiten zu vermeiden, müssen sie regelmässig gereinigt werden. Ist jedoch die Verwitterung zu weit fortgeschritten, sind Renovierungen unumgänglich. Wer bei solchen Arbeiten Zeit und Kosten sparen will, kann auf die rationelle Arbeitsmethode der Hochdruckreinigung nicht verzichten. Auf diese Forderungen ist das breitgespannte WAP-Hochdruckreiniger-Programm abgestimmt. Dabei ist die Leistungsstärke der Geräte im Dauerbetrieb besonders erwähnenswert, wobei Wassermenge und Druck den jeweiligen Einsatzanforderungen angepasst werden können.

Da der Arbeitsstandort ständig wechselt, lassen sich WAP-Hochdruckreiniger leicht transportieren. Darüber hinaus wurde eine Geräteeinheit als transportabler Einachsanhänger entwickelt – eine Kombination von einem Hochdruckreiniger und Stromerzeugungsaggregat mit Benzin- oder Dieselmotor. Die Netznahängigkeit dieser Geräteeinheiten macht ihren Einsatz unter allen Bedingungen möglich.

Für besonders schwierige Reinigungsaufgaben steht der WAP-Nassstrahler zur Verfügung, der in Kombination mit den Hochdruckreinigern eingesetzt wird. Weil als Strahlmittelträger nicht Luft, sondern Wasser dient, gibt es keine Staubentwicklungen, so dass nicht die beim Sandstrahlen erforderlichen speziellen Schutzmassnahmen notwendig sind. Als Strahlmittel können Hochofenschlacke, Schmelzkammerschlacke, Strahlkies und ähnliches in den Korngrössen von 0,5 bis 2,5 mm verwendet werden.

Florin & Scherler AG, 6010 Kriens

Stand 6

Die Verantwortung für den sinnvollen Energieeinsatz und der sparsame Umgang mit der Energie können mit Hilfe der Thermografie wirtschaftlich geplant und dargestellt werden.

Feuchteprobleme im Bauwesen

Verschiedene Beispiele werden dargestellt, wo mit Hilfe der Infrarot-Thermografie Feuchtigkeit definiert werden kann (Flachdach und Fassadenteile).

Das Thermografieverfahren wird als wertvolles Hilfsmittel vorgestellt, mit welchem Armierungsteile bis zu 50–60 cm Tiefe erkannt und dargestellt werden können. Dieses Verfahren, das die Florin & Scherler AG zusammen mit der Betonindustrie entwickelt hat, wird erstmals in der Schweiz vorgestellt.

Verschiedene Anwendungen

Anhand von Anwendungsfällen aus der Praxis werden auch die Dienstleistungen der Florin & Scherler AG vorgestellt zur:

- Leckerkennung in Fußbodenheizungen
- Leckerkennung in Fernheizsystemen
- Feststellung von Luftundichtheiten in Baukonstruktionen
- Ausführungskontrolle in Neubauten.

Die Florin & Scherler AG vertritt keine Produkte. Sie befasst sich ausschliesslich mit dem Einsatz der Infrarot-Thermografie im Bauwesen und in der Industrie.

Mantel AG, 8353 Elgg

Stand 19

Die Firma Mantel AG stellt an der Altbau Luzern ihr Raumheizungs-

programm für alternatives Heizen aus.

Energiedach Airsol

mit welchem die Umweltwärme und die Sonneneinstrahlung gleichzeitig genutzt werden kann. Im Airsoldach wird die für den Wärmentzug angesaugte Außenluft je nach Witterung 2 bis 11°C zusätzlich erwärmt. Der Wärmentzug erfolgt in einem Wärmetauschergerät. Damit wird das anfallende Kondenswasser zentral erfasst und abgeführt. Mit dieser Lösung kann auch die latente Wärme voll genutzt werden, ohne Bauschäden zu verursachen. Das Airsol-System ist mit geringem Aufwand in jede normale Dachkonstruktion einbaubar.

Für den monovalenten Wärmepumpenbetrieb kann das Airsoldach zur Reduktion der Erdkollektorenfläche, für den bivalenten Betrieb als Wärmentzugsquelle für die Luft-Wasser-Wärmepumpe benutzt werden.

Wärmepumpen

für Niedertemperatur-Heizsysteme. Die Mantel AG bietet ein Gesamtkonzept für die wirtschaftliche Nutzung von Umweltwärme an. Am System Waterkotte sind

- der halbhermetische Verdichter mit langer Lebensdauer,
- der optimale Wärmeaustausch mit hoher Leistungsziffer,
- die Regulier- und Sicherheits elektronik und
- der geräuscharme Betrieb erwähnenswert.

Wärmepumpenboiler

mit integriertem Aggregat für energiesparende Warmwasserbereitung. Dieses Gerät wird in kompakter Bauweise serienmäßig hergestellt. Der WP-Boiler kann zusätzlich mit einer elektrischen Zusatzheizung und einem Zusatzwärmetauscher zur Nutzung weiterer alternativer Energien, zum Beispiel Solarenergie ausgerüstet werden.

Feststoff-Zentralspeicher

lassen sich problemlos mit jeder Heizungsart (auch nachträglicher Einbau möglich) kombinieren. Mantel liefert serienmäßig die Anlagen mit Sommer- und Winterschaltung.

Zürcher Ziegeleien, 8045 Zürich

Stand 74

Am Stand 74 stellen die Zürcher Ziegeleien als Schwerpunkt den Isthigofer Tondachziegel aus der in diesem Frühjahr angelaufenen

Produktion vor. Bestes Material und modernste Fabrikation garantieren höchste Qualität dieses traditionsreichen Bedachungsmaterials. Als Alternative ist auch der Braas-Redland-Betonziegel zu sehen. Zwei weiterentwickelte Produkte, das ZZ-Isodach und das Braas-Atelierfenster vervollständigen das Programm zum perfekten Dach. Mit Siporex plus, dem Schweizer Gasbeton, haben die Zürcher Ziegeleien einen Baustein auf den Markt gebracht, der einen k-Wert von 0,24 W/m²K bei 35 cm Wandstärke mit einem hohen Wärmespeichervermögen und ausgezeichneter Druckfestigkeit verbindet. Die Murfor-Mauerwerkarmierung gibt jedem Mauerwerk eine erhöhte Biegezugsfestigkeit und ist in den Dimensionen 8–25 cm lieferbar. Sowohl für Renovationen als auch für Neubauten eignet sich die hinterlüftete Fassade «Cemfor». Mit ihren verschiedenen Strukturen und Farben lassen sich praktisch alle Fassadenprobleme lösen.

Hochwertige Tondachziegel aus Istighofen TG

Dem Tondachziegel kommt unter den Bedachungsmaterialien eine besondere Bedeutung zu; von alters her bekannt, hat er in der heutigen Zeit erneut Aktualität erlangt. Nicht oder nur wenig bekannt sind dagegen die technischen Zusammenhänge, die bei einer modernen automatisierten Herstellung massgebend sind. So haben beispielsweise die Zürcher Ziegeleien in ihrem Fabrikationswerk Istighofen TG mit einem Investitionsaufwand von 30 Mio. Franken eine vollautomatisierte Fabrikationsstrasse erstellt, die im Frühling 1981 nach rund zweijähriger Bauzeit in Betrieb genommen wor-



Blick auf das mit einem Aufwand von 30 Mio. Franken erneuerte und auf vollautomatische Produktion ausgebaute Werk der Zürcher Ziegeleien in Istighofen TG, in dem täglich über 80 000 Tondachziegel hergestellt werden.

den ist. Damit konnte die gesamte Produktion des ausgebauten Thurgauer Werkes auf über 80 000 Tondachziegel pro Tag erhöht werden. Neben einer Fabrikationsstrasse für die Verpressung von Falzziegeln umfasst das neue Werk eine neue Trocknerei, einen zusätzlichen Ofen von 102 m Länge sowie eine Anlage für Belad und Entlad der Ofenwagen und für die Verpackung der Dachziegel. Mit dem Neubau eines zweiten Sumpfhauses und einer neuen Materialaufbereitung wurde der grösseren Leistung des Werkes Rechnung getragen. Die weitgehende Mechanisierung hat Arbeitsplätze mit körperlich harter und unangenehmer Arbeit eliminiert. Die menschliche Arbeitskraft wird vorwiegend für die Überwachung und den Unterhalt der Anlagen eingesetzt. Die Dachziegel müssen nunmehr während des ganzen Herstellungsprozesses nicht mehr in die Hand genommen werden. Damit ist ein Automatisierungsgrad erreicht, den die Zürcher Ziegeleien für die allerdings einfache Herstellung von Backsteinen bereits seit den sechziger Jahren kennen. Obwohl nun bei maximaler Leistung 70% mehr produziert werden können, musste die Anzahl Arbeitsplätze nur um 20 % auf 81 erhöht werden. Neu ist auch der Einsatz von Erdgas beim Trocknen und Brennen, wodurch sich Prozesswärme einsparen und der spezifische Wärmeverbrauch senken lassen. Die saubere Energieform Erdgas belastet die Umwelt trotz grösserer Leistung nicht zusätzlich. Erdgas erlaubt zudem, die Abgase der Öfen weiter zu nutzen, so dass 35 % der bisher im Kesselhaus erzeugten Wärme eingespart werden können.

Die Produkte

Biberschwanzziegel

Biberschwanzziegel haben eine klassische Form. Sie geben dem Dach eine feingegliederte, ruhige Flächenwirkung. Ihre Geschichte

reicht in die Zeit des Mittelalters zurück. Die Zisterzienser besaßen ihre eigenen Ziegeleien und deckten mit den handgefertigten Ziegeln ihre Klöster und Gutshöfe. Schnell erkannten auch die Städte den Vorteil von feuerfesten Dächern, besonders bei kriegerischen Angriffen. Heute werden Istighofer Biberschwanzziegel weitgehend automatisch hergestellt; auf der gleichen Fabrikationsanlage lassen sich sowohl die Oberfläche als auch der Schnitt, den Kundenwünschen entsprechend, variieren. So können auch die früher handgefertigten Biberschwanzziegel maschinell gefertigt werden. Oberfläche und Farben dieser Biberschwanzziegel «alt» sind in enger Zusammenarbeit mit Denkmalpflege und Heimatschutz entstanden. Die gebräuchlichste Art der Eindeckung ist das Doppeldach mit einer Lattweite von 15 cm. Die Ziegel werden verschränkt verlegt und überdecken sich doppelt, im Auflagebereich sogar dreifach. Die Einfachdeckung mit einer Lattweite von 24 cm wird heute seltener angewandt. Obwohl die Stösse mit Schindeln unterlegt werden, ist bezüglich Dichtigkeit das Doppeldach vorzuziehen.

Pressfalzziegel

– Pfannenziegel

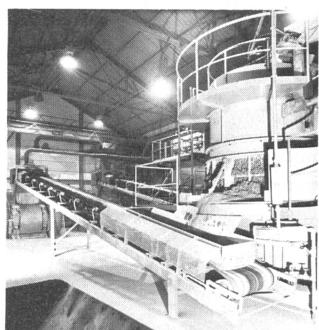
Als häufigster Vertreter der Pressfalzziegel darf wohl der Pfannenziegel bezeichnet werden. Seine gewölbte Form lässt harmonisch geschwungene Dachflächen mit besonderer Betonung der Fallrichtung entstehen. Die doppelten und hohen Fäle erlauben eine einwandfreie Eindeckung auch bei flachgeneigten Dächern. Pfannenziegel werden in Linie verlegt; die Lattweite beträgt 35 cm.

Flachziegel

Ein weiterer Vertreter der Pressfalzziegel mit einem breiten Anwendungsbereich ist der Flachziegel. Seine einfache Form mit der leichten Mulde verleiht dem Dach ein eher strenges Aussehen mit ruhiger Linienführung. Flachziegel werden ebenfalls in Linie verlegt, ihre Lattweite beträgt 35,5 cm

– Muldenziegel

Die schmalen Mulden der Muldenziegel geben dem Dach eine lebhafte Struktur, die zudem durch ausgeprägte Licht- und Schattenwirkung betont wird. Aufgrund seiner Struktur findet dieser Ziegel besonders in ländlichen Gegenden heute wieder vermehrt Verwen-



Der in der Umgebung gewonnene erstklassige Lehm wird in der neuen Aufbereitungsanlage der Istighofer Tondachziegeli mit Sand gemischt, zerkleinert, im Siebbrechmischer (Bild) mit Wasser durchmischt und in den Walzwerken nochmals zerkleinert. Der neue Siebbrechmischer netzt und zerkleinert pro Stunde 40 m³ Tonmaterial. Über Förderbänder gelangt das Tonmaterial anschliessend ins Sumpfhaus und von dort ins Werk zur Formung, Trocknung und Brennerei.

dung. Wie der Flachziegel hat auch der Muldenziegel eine Lattweite von 35,5 cm. Er wird ebenfalls in Linie verlegt.

Farben

- Falzziegel werden in den Normalfarben Rot und Braun geliefert. Naturrote und «alt engobierte» Ziegel sind auf Anfrage erhältlich.
- Das farbliche Angebot der Biberschwanzziegel ist besonders vielfältig. Neben den Normalfarben Rot, Braun, Rot «alt» und Gelb «alt» sind auf Anfrage auch naturrote Ziegel und eine Vierfarbenmischung erhältlich.

Energie direkt aus dem Ziegeldach

Als Neuheit bringt die Firma Aroka AG, Würenlingen, ein Ziegel-Energiendach auf den Markt, aus dem direkt Sonnen- und Umgebungswärme gewonnen werden kann. Das Dach kann von jedem Dachdecker ohne zusätzliche Auf- oder Unterbauten und ohne wasserundurchlässiges Unterdach wie mit normalen Ziegeln gedeckt werden. Von aussen ist das Dach nicht von herkömmlichen Ziegeldächern zu unterscheiden. Die Oberfläche der verwendeten Ziegel enthält thermisch gut leitende Substanzen und die Wärmeabsorption erhöhende Materialien. Das System arbeitet zudem drucklos. Jeder Ziegel ist mit Hohlkäna-

len versehen, die – in Längsschichtung zusammengefügt, ein durchgehendes Kanalsystem bilden. Eine Wärmeübertragungsflüssigkeit erwärmt sich von Ziegel zu Ziegel fliessend durch die Sonnen-einstrahlung oder die Umgebungs-wärme, wird unten gesammelt, einer Wärmepumpe zugeführt und nach Entzug der gespeicherten Energie wieder zum Dachfirst gepumpt. Durch dieses Kanalsystem wird die gesamte Dachfläche optimal ausgenutzt.

Das Ziegeldach, dessen Unter-schicht übrigens aus wärmedäm-mendem Material besteht, soll ab Herbst 1981 lieferbar sein.

Dürst AG,
8165 Oberweningen

Sarna für sichere Abdichtung

Die Sarna Kunststoff AG Sarnen zeigt an ihrem ganz neu gestalteten Stand, wie ein Flachdach richtig aufgebaut und abgedichtet wird. Der Besucher sieht an instruktiven Modellen, wie ein defektes Flach-dach dauerhaft saniert wird. Grundlage für diese Flachdach-technik sind die Sarnafil-Kunst-stoffdichtungsbahnen und die Sarnaroc- sowie die Sarnatherm-Wär-medämmplatten. Sarnafil ist witte-rungs- und alterungsbeständig und seit zwei Jahrzehnten bewährt. Die sichere, erprobte Verlegetechnik sowie die seriöse Verlegung durch ortsansässige, werkgeschulte Ver-leger in der ganzen Schweiz ga-rantieren dem Bauherrn ein dichtes Flachdach von hoher Lebens-dauer.



Das Steildach braucht außer der Hartbedachung (z.B. Ziegel, Eternit usw.) ein gutes Unterdrach, damit Dachräume zu behaglichen Wohnräumen werden. SarnaRoof ist das Unterdrachsystem, mit dem bauphysikalisch richtigen Aufbau der verschiedenen Schichten:

- die wind- und wasserdichte Unterdrachbahn Sarnatex
- die anforderungsgerechte Wärmedämmung Sarnatherm
- die systemgerechte Dampfsperre Sarnavap.

Ausserdem steht das SarnaPanel zur Verfügung, bei welchem Unterdrach, Wärmedämmung und Dampfbremse in einem Verbund-element vereint sind.

Die Sarna zeigt auch dauerhafte und sichere Lösungen für Abdich-tungsprobleme bei Öltankkellern. Wer in seinem Garten ein eigenes Biotop, einen Teich anlegen will, für den steht eine spezielle Sarna-fil-Teichabdichtung zum Selber-verlegen zur Verfügung. Neue Möglichkeiten der Fassaden-aussendämmung sind heute im-mer mehr gefragt. Das überlegene Fassadenaussensystem Sarna-Granol wird am neuen Sarna-Stand ausführlich vorgestellt. Aus Qualitätsgründen liefert die Sarna Kunststoff AG die Produkte nur an werkgeschulte Unterneh-mer, die Gewähr bieten, dass die Materialien auch fachgerecht ein-gebaut werden. Ein Besuch am instruktiven Stand der Sarna lohnt sich auf jeden Fall.

Sarna Kunststoff AG, 6060 Sarnen
Stand 27

Ernst Schweizer AG – ein Muster für optimale Energienutzung

Wer immer in das Dorf Hedingen im Kanton Zürich kommt, der kann in Erfahrung bringen, dass über-durchschnittlich viele Häuser mit Anlagen besonderer Art ausgestat-tet sind. Es sind Anlagen zur Nut-zung der Sonnen- und Umwelt-energie für Raumheizung, Warm-wasserbereitung oder Schwimmbadbeheizung – den si-cherlich umweltfreundlichsten Energiespender, der bis anhin be-kannt ist.

Das, was sich andernorts langsam aber stetig ausbreitet, ist in Hedingen schon gut bekannt.

Die Firma Ernst Schweizer AG ist mit 350 Mitarbeitern eines der führenden Metallbauunternehmen. Obwohl seit Jahren etabliert, hat die Firma Ernst Schweizer AG er-kannt, dass in allen Bereichen der Technik immer höher entwickelte Verfahrenstechniken, immer ratio-nellere Produktionsprozesse und ein breites, marktorientiertes Ver-kaufssortiment sich für ein gesun-

des Unternehmen einfach auf-drängen.

Im Metallbaubereich hat die Firma Ernst Schweizer AG den Markt mit ihren «Sessa-Norm»-Bauteilen er-obert!

Die neusten Bausteine in der «Sessa-Norm»-Reihe sind ener-giesparende Bauteile, die nach den heutigen Erkenntnissen der Bauphysik sowie den steigenden Ansprüchen an Produktequalität und Bedienungskomfort entwickelt wurden. Zum Beispiel Horizontal-Schiebefenster und Horizontal-Schiebetüren auf einer Ebene, wärmegedämmt – in Holzmetall oder Ganzaluminium. Eine ideale Lösung für grossflächige Fenster und Türen.

Dies wird an der Fachmesse für Altbausanierung in Luzern zusam-men mit dem übrigen «Sessa-Norm»-Fabrikationsortiment, vom Briefkasten über Alu- und Stahltü-ren bis zur Leicht- und Holzmetall-fassade – für welche die Firma Ernst Schweizer AG Projektierung und Ausführung übernimmt – der Öffentlichkeit vorgestellt.

1975 legte die Firma Ernst Schweizer AG den Grundstein für eine neue Produktelinie – «Sessa-Therm». Eine besondere Arbeits-gruppe wurde gebildet, die durch intensivste Forschungs- und Entwicklungsarbeit sehr bald einige Meilensteine in der Entwicklung von Sonnenenergiesystemen setzte. Diese Meilensteine sind heute zu einem festen Begriff in der Fachwelt geworden. «Sessa-Therm»-Sonnenkollektoren, die «Sessa-Therm»-Baureihe der Warmwasserboiler für Elektro-, Wärmepumpen- und Sonnenener-giebetrieb, mit Warmwasserkapa-zitäten von 160 bis 6000 Litern. Die Firma Ernst Schweizer AG baut das Energiedach «Sessa-Therm» aus Kupfer und dazu auch die unentbehrlichen Zusatzele-mente wie Heizungsspeicher, Wärmepumpen und elektronische Systemsteuerungen. Das Liefer-programm für das gesamte Monta-gezubehör dürfte eine Selbstver-ständlichkeit sein.

Es liegt auf der Hand, dass sich die

Firma Ernst Schweizer AG mit ihrer Produkte-Entwicklungs-Politik mittlerweile ein beträchtliches Know-how erworben hat.

Dieses «Gewusst-wie» hat zu ei-ner Neuentwicklung geführt, dem Hochleistungskollektor «Sessa-Therm», der speziell für höchste Ansprüche konstruiert wurde. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass mit den «Sessa-Therm»-Sonnenkollektoren ein absolutes Spitzenprodukt auf den Markt kommt. Dieser neue Hochleistungs-Sonnenkollektor wird ebenfalls an der Luzer-ner Messe für Altbausanierung – zusammen mit den übrigen «Sessa-Therm»-Produkten – vorge-stellt.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Zuverlässigkeit einer Sonnenener-gieanlage durch eine fachgerechte Montage steht und fällt. Die Firma Ernst Schweizer AG organisierte deshalb Instruktionstagungen für Installationsfachleute. Allein im ersten halben Jahr konnten vier sol-cher Seminare im Werk der Firma Ernst Schweizer AG durchgeführt werden.

Ernst Schweizer AG,
8908 Hedingen

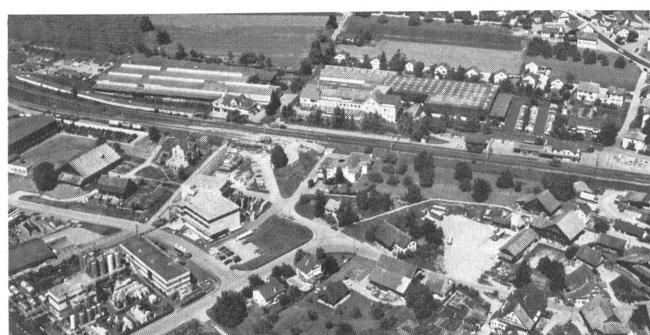
Electro-Oil-Brenner

Mit den jüngsten technischen Neuerungen ist den Konstrukteu-ten der Öl-brenner-Weltmarke Electro-Oil ein neuer Vorsprung gelungen. Für jeden Hausbesitzer und Bauherrn ist ein sparsamer Öl-brenner enorm wichtig, eine Tat-sache, der Electro-Oil mit dem neuen Kleinbrenner mit vorge-wärter Flamme Rech-nung getragen hat. Dieses Modell wird sicher auf allen Messen gros-se Beachtung finden. Die Brenn-stoffeinsparungen sind äusserst hoch, wobei gleichzeitig zu erwähnen ist, dass der neue Brenner die EMPA-Prüfung mit Erfolg bestan-den hat.

Electro-Oil ist Pionier in der Ent-wicklung umweltfreundlicher Öl-brenner, hat doch die Firma bereits 1972 in Stockholm den begehrten internationalen Umweltschutzpreis gewonnen, nachdem es ihr gelun-gen war, in ihren Brennern die Russbildung bedeutend herabzu-setzen.

Electro-Oil verfügt in der ganzen Schweiz über ein erstklassiges Servicenetz und bietet auch an der Fachmesse «Altbau-Modernisie-rung» an ihrem Stand sowohl Pro-dukte wie auch Beratung an.

Electro-Oil, Öl-brenner AG,
CH-8050 Zürich
Haupthalle, Stand 24



Hedingen mit Werk Ernst Schweizer AG.